

Die romantische Fußballromanze

Von Yukira-chan

Kapitel 27: Kapitel 27 Mädchengespräche

Hi Leute

Ich hoffe ich bekomme noch ein paar Kommis sonst schreibe ich ja nur noch für meine treueste Leserin.

Viel Spaß.

Tsubasa sah über den Platz. Genzos Augen verfinsterten sich. „Izawa Kisugi läuft los“, rief Tsubasa seinen beiden Kollegen zu. Sie stürmten nach vorne und dann kam der Doppelschuss. „Tor“, jubelte das Team.

Obwohl es ein Freundschaftsspiel war nahmen beide Teams das Spiel sehr ernst. Nakanishi versuchte weiterhin sein Tor sauber zu halten. So provozierte er natürlich Wakabayashi. „Hey Genzo du gibst uns immer die richtigen Anweisungen, du bist der bessere Torwart vergiss das nicht mein Freund.“ Danke Captain.“ Tsubasa war bekannt dafür, das er nicht so leicht aufgab und so war der Sieg von 5:1 für den FC Nankatsu sicher.

Sanae, Lilly, Sarina und Yukary jubelten den Jungs zu. „Die Jungs spielen super“, meinte Sarina. „Wie findest du denn jetzt Taki?“ „Lilly lass uns das bitte später klären.“ „Okay kein Problem.“ „Lilly lächelte ihrer neuen Freundin zu. Sanae hatte nur noch Augen für den Captain. Er hatte sie geküsst und er war so super stark. „Hey Sanae träumst du?“ „Was Lilly?“ „Wir müssen uns um die Jungs kümmern.“ „J.....ja na.....natürlich Lilly.“ Sanae ging mit ihren Freundinnen um die Sachen zu holen.

„Super Captain ich bin stolz auf dich“ beglückwünschte Izawa den Jungen mit den tiefen blauen Augen. „Ich wusste du hast das Zeug zum Captain, ich habe mich damals schon nicht in dir getäuscht“, meinte Genzo bewundert. „Ach was der Sieg ist nicht allein mein Verdienst“, wehrte Tsubasa bescheiden ab. „Nicht so bescheiden Captain.“ „Doch ihr seid eine Klasse Mannschaft und so haben wir auch gesiegt weil ihr alle super mitgezogen habt.“ „Du bist genau richtig zum Captain“, sagte Genzo mit glitzernden Augen. Tsubasa schüttelte bescheiden den Kopf. Die Mannschaft verließ den Platz und nahmen von den Mädchen die Getränke, Handtücher und Erfrischungen entgegen. Taki lächelte Sarina sehr lieb an. Das Mädchen wurde rot. „Hey Lilly schau mal wer ist dieses Mädchen?“ „Nie gesehen.“ „Das ist doch Yury“, meldete sich Sanae. „Wer ist Yury?“ „Kumis Freundeskreis“, antwortete Sanae voller Abscheu. „Haben wir auch zu erwarten das sie sich in einen von unseren Jungs verliebt?“ „Zu spät Lilly das ist sie schon.“ „Wer ist es denn?“ „Na rate mal.“ „Du meinst doch nicht etwa?“ „Doch genau Lilly Mamuro Izawa.“ Der Stürmer mit den langen schwarzen Haaren drehte sich zu Lilly hin. „Keine Angst Lilly mir wird schon nichts passieren.“ „Ach ja wirklich du wurdest schon zweimal verletzt.“ „Ach das waren doch nicht mehr als Zufälle Lilly.“

„Das glaube ich nun wieder nicht.“ Lilly schaute ihren Freund mit stechenden tiefblauen Augen an. „Lilly beruhige dich“, sagte Izawa denn er kannte diesen Blick. „Ich sage ihr mal die Meinung.“ „Lilly sie ist schon wieder weg außerdem schürst du damit den Hass noch mehr an denke daran.“ „Stimmt hast Recht Sanae.“ Mamuro umarmte Lilly. „Du bist echt ein Fußballass Captain“, sagte Sanae. „Ich danke dir?“, lächelte Tsubasa. Er sah ihr in die Augen. Sanae versank fast in seinen tiefblauen Augen. „Ein super Spiel, so könnt ihr nur siegen“, sagte Sanae. „Du kennst mich und weißt das ich bekannt dafür bin nicht auf zu geben oder?“ „Ja Captain ich weiß wie du bist.“ „Du weißt immer am besten wie es mir geht.“ „Ach Captain.“ Tsubasa schloss sie in seine Arme und drückte sie eng an seinen Körper.“ Sanae spürte die Muskeln die durchs Fußballspielen stark geworden waren. Lilly beobachtete die beiden zufrieden. Sie lag überglücklich in Mamuros Armen. Lilly war sehr glücklich das sie mit Mamuro verlobt war und niemand sie auseinander bringen konnte. Taki stand Sarina gegenüber. „Ich wollte dich was fragen“, begann Taki leise und sanft ein Gespräch. „Was denn?“ flüsterte Sarina. „Wenn du heute Abend nichts anderes vorhast würde ich die gerne nach Hause begleiten.“ „Kannst du gerne machen meinte das Mädchen. Sie lächelte dem Jungen zu und dann hob sie ihre Stimme das alle sie auch hören konnten.

„Los ab unter die Duschen“ kommandierte Sarina. Yukary sagte leise zu Genzo: „Du bist der beste Torwart den ich kenne.“ „Ich weiß Yukary ich bin sehr glücklich.“ „Ach mein Torwart-Ass.“

Lilly lächelte vor sich hin.

Das Team verschwand in den Waschräumen.

Die Mädchen legten die Sachen zurecht und setzten sich dann quatschend auf die Bank. Sie redeten über das Spiel. „Tsubasa hat echte Qualitäten“, sagte Lilly. „Ja Wakabayashi lag mit seiner Vermutung Der Captain könnte das Team genauso gut anführen nicht so falsch“, meinte Sanae „Stimmt hast Recht, meinte Lilly. „Ja aber die meisten Gegner haben Angst das sie Genzo nicht bezwingen können“, meinte Yukary. Lilly lächelte zu Sarina und fragte sie: „Sag mal was wollte Taki eigentlich von dir?“ „Denk bloß nichts falsches Lilly“ sagte sie und schaute ihre Freundin scharf an. „Du weißt doch gar nicht was ich denke“, sagte Lilly gespielt genervt. „Er wollte mich nur nach Hause begleiten damit du endlich Ruhe gibst“, sagte Sarina etwas genervt zu Lilly. „Aha immerhin ist das schon mal ein Anfang.“ „Lilly das ist doch nur eine nette Geste von Taki.“ „Sei dir mal nicht so sicher, die Jungs verlieben sich schnell“, meinte Lilly. „Lilly hat Recht nur einer hat sich noch nicht verliebt“, meinte Sanae. „Ja und zwar mein lieber Cousin Tsubasa Ohzora“, erklärte Lilly Sarina. „Aber bei mir und Taki ist doch noch gar nichts passiert.“ „Noch nicht warts ab Sarina“, sagte Yukary. „Das passiert oft schneller als man denkt.“ Lilly lächelte schelmisch. „Grins doch nicht so.“ Sarina wandte das Gesicht ab. Sie hatte keine Lust auf einen Streit mit ihrer neuen besten Freundin.

Das Team setzte sich noch mal im Mannschaftsraum zusammen. Tsubasa wollte noch etwas mitteilen. „Ich muss euch etwas über Meiwa sagen.“ „Was denn Captain?“, fragte Genzo seinen Freund. „Kojiro Hyuga ist noch stärker als damals, Genzo er hat einen neuen Schuss der nimmt es locker mit meinem Topspin auf.“ „Das könnte echt gefährlich werden Captain.“ „Ja deshalb müssen wir hart trainieren.“ „Alles klar Captain wir wissen wie ernst es dir ist.“ „Ich will nach Brasilien aber dazu müssen wir erst mal das Team von Hyuga besiegen“, erklärte Tsubasa. „Captain wann wirst du denn gehen?“ „Weiß noch nicht.“ „Wollen wir uns nicht lieber morgen zum Training treffen?“, fragte Izawa um die traurige Stimmung zu vertreiben. Sein Vorhaben

gelang, denn keiner sprach mehr von Tsubasas Abschied. „Also wann willst du das Training beginnen Captain?“, fragte Izawa seinen Captain. „Ich sage um 6:20 Uhr alle einverstanden?“ „Aye, aye Captain“, sagte die Mannschaft. Tsubasa lächelte das Team an. „Ich bin stolz euer Captain sein zu dürfen“, meinte Tsubasa lächelnd. „Du bist unserer Superstar“, erklärte Taki. „Nein, nein das bin ich nicht, ich bin ein ganz normaler Junge.“ „Sei nicht immer so bescheiden Captain, du bist kein normaler Junge“, meinte Izawa. „Er hat recht Captain, du bist ein Junge von 18 Jahren, mit einem super Talent für Fußball.“ „Ach hört bitte auf“, flehte Tsubasa. „Wieso sollten wir?“, fragte Izawa. „Das ist zu viel Rummel um mich.“ „Wir konfrontieren dich nur mit dem, was der Wahrheit entspricht“, klärte Genzo seinen Freund ehrlich auf. „Schön, das ist das ja jetzt geklärt, seit ihr jetzt fertig mit euren Lobpreisungen.“ „Na, na übertreib mal nicht Captain.“ „Wer hat denn die ganze Zeit übertrieben?“ „Ich sag’s dir noch einmal Captain, wir haben dir die Wahrheit gesagt, es waren keine Übertreibungen und auch keine Lobpreisungen.“ Tsubasa meinte: „Ist schon gut ich hab’s kapiert Genzo, lasst uns jetzt rausgehen sicher warten die Mädchen schon auf uns“, meinte Izawa. „Ich bin ganz deiner Meinung“, sagte Tsubasa.“

Die Jungs verließen das Gebäude und gingen auf die Mädchen zu.

Inzwischen auf der Bank. „Was brauchen die so lange?“, fragte Lilly. „Mir ist kalt“, meinte Sarina sie zitterte schon. „Hast Recht heute Abend ist es echt etwas kühl“, stimmten Yukary, Sanae und nun auch Lilly Genzos Cousine zu. Sanae trug eine kurzärmelige weiße Bluse einen knielangen dunkelblauen Faltenrock weiße Söckchen und Halbschuhe. Sarina trug ein hellblaues Top, einen roten Jeansrock und hohe schwarze Stiefel mit Absatz. Lilly hatte ein weißes Top, einen weißen Minirock und rote Stiefel an. Yukary trug eine rote Bluse. Einen hellblauen Minirock und hohe schwarze Stiefel.

Sarinas Gesicht war in Richtung Umkleide gewandt. Sie sah Taki an und erstarrte. Jetzt erst sah sie wie stark er wirklich war und wie toll seine Augen strahlten. „Hey Mädels sorry, es hat etwas länger gedauert“, entschuldigte sich Taki für die ganze Mannschaft. Dann fiel ihm auf das Sarina total zitterte. Auch den anderen Jungs fiel das auf sogar Tsubasa. Mamuro reagierte sofort. Er zog seine Trainingsjacke aus ging zu Lilly und hängte sie ihr um die Schultern. Tsubasa Genzo und Taki folgten seinem Beispiel.

„Du musst nicht deine Trainingsjacke für mich hergeben“, meinte Sanae. „Ach du frierst dich noch zu tode.“ „Danke mein Captain du bist so lieb.“ „Ach keine Ursache.“ „Ist es jetzt wärmer Lilly?“ „Ja jetzt geht’s mir besser danke.“ „Ist doch kein Thema.“ „Dafür bekommst du ein Bussi.“ „Lilly das musste jetzt nicht sein.“ „Oh doch das war fällig.“ Lilly lächelte ihn an und schmiegte sich eng an ihn. „Kann ich heute mal bei dir übernachten?“ „Natürlich Kleines meine Tür steht dir immer offen das weißt du doch oder?“ „Ja klar wie ich das.“ Sie lächelte.

Taki hängte Sarina vorsichtig und schüchtern seine hellgrüne Trainingsjacke mit dem Streifen in der Mitte um. „Danke jetzt ist mir etwas wärmer Taki.“ „Ist doch gar kein Problem.“ „Ich danke dir trotzdem, begleitest du mich nach Hause ich bin todmüde.“ „Ja gerne.“ Taki und Sarina verabschiedeten sich. Lilly warf Yukary und Sanae viel sagende Blicke zu. Die beiden nickten Lilly zustimmend zu. Auch Tsubasa, Genzo und Mamuro gingen nach kurzer Zeit. Vor Sanaes Haustür küsste Tsubasa sie kurz auf die Wange und ging dann seinen eigenen Weg nach Hause. Genzo übernachtete bei Yukary. Alle schliefen tief und fest bis zum nächsten Tag. Einige mit und ohne Träume.

Wie war’s

Bitte Kommis schreiben

Eure Yukary